

Wandern und Natur erfahren!

von Toni Resch

Bei den beiden weiteren Wanderungen, die von der Bürgerhilfe für dieses Jahr organisierten wurden, erfuhren die Teilnehmer wissenswertes über heimische Bäume, Sträucher und am Wegesrand blühender Blumen. Dabei führte Toni Resch die Gruppe einmal von Walchen Richtung Streulach auf einem schmalen Waldweg an stattlichen Bäumen wie z. B. an einer 36 Meter hohen Fichte mit etwa acht Kubikmeter Inhalt vorbei. Weitere Baumarten und ein heute unbedeutender Strauch, der sog. Faulbaum, auch bekannt unter dem Namen Pulverholz, aufgrund seiner früheren Verwendung zur Herstellung von Schießpulver, wurden anschaulich vorgestellt. Auch eine mächtige, jedoch schon seit längerem abgestorbene Buche mit zahlreichen Spechthöhlen und Bohrlöchern stand nach kurzer Gehzeit am Wegesrand. Ausführlich konnte noch die Bedeutung der „Baumleiche“ für den Naturhaushalt erläutert werden, bevor ein heraufziehendes Unwetter die Umkehr beschleunigte.

Die dritte Wanderung führte ins Seeholz, ein ruhiger Winkel in unserer Gemeinde, der vielen nur vom Durchfahren bekannt ist. Diesmal stand der Waldrand mit seiner ökologischen Vielfalt im Focus. So konnten die letzten neun Baumarten von insgesamt 18 heimischen Nadel- und Laubbäumen näher betrachtet werden. Als Besonderheit fielen unter anderem braune, tennisballgroße Gespinstknollen an einer uralten, wilden Rosenstaude auf, die von der wenig schädlichen Rosengallmücke stammten. Außerdem konnte der rot blühende Blutweiderich mit seiner blutstillenden Heilwirkung bewundert werden.

Die Wanderungen verdeutlichten in anschaulicher Weise, vielfältig und bunt die Natur in unserer Gemeinde noch zu bewundern ist.

wie

